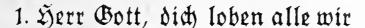
dieser Gestalt Eigentum des Bärenreiter-Verlages Kassel. Abschrift und Nachdruck

Melchior Vulpius

Chorallätze (im Original,,ad æquales")

veröffentlicht von Karl Isenberg







2. Sie glangen hell und leuchten flat und feben dich gang offenbar, bein Stimm fie horen allezeit und sind voll göttlicher Weisheit. 3. Sie feiern auch und schlafen nicht, ihr fleiß ist gar dahin gericht, um dich, Berr Gott, allgeit gu sein und um dein armes Saufelein. 8. Darum wir billig loben dich und danken dir, Bott, ewiglich, wie auch der lieben Engel Schar

dich preiset heut und immerdar,

dein

Be=Schöpf der

9. und bitten dich, du wollst allzeit dieselben heißen sein bereit ju Schützen beine fleine Berd, so hält an deinem Worte wert. 10. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, desgleichen Christo seinem Sohn und auch dem Trofter in der flot sind drei Personen und nur ein Gott. Paul Cber

die

um

dich schwe=ben

gel

Schon,

Nach dem gleichen Chorallat zu singen:

ín ...

deim Chron.

- 1. Gesegn uns, Berr, die Gaben Dein, die Speis laß unser Nahrung sein; hilf daß dadurch erquicket werd der dürftig Ceib auf dieser Erd.
- 2. Denn dies zeitliche Brot allein kann une nicht gnug zum Ceben sein: Dein göttlich Wort die Geele Speift, hilft auch zum Ceben allermeift.

2. Ach Gott, vom Himmel sieh darein



Musizier möglich keiten: a) für eine Manner- und drei Frauenstimmen

b) für vier gleiche Stimmen in entsprechend höherer Conart c) für eine Manner-, zwei Frauen- und eine Instrumentalstimme (Oberstimme: Geige od. Blockstöte)

d) für eine Manner- und zwei Frauenstimmen unter Weglassung der Oberstimme e) Vorschlag d auch für gleiche Stimmen in entsprechend höherer Conart



- 2. Sie lehren eitel falsche Lift, was eigen Witz erfindet; ihr Herz nicht eines Sinnes ist in Gottes Wort gegründet; der wählet dies, der andre das, sie trennen uns ohn alle Maß und gleißen schon von außen.
- 4. Darum spricht Gott: Ich muß auf sein, die Urmen sind verstöret; ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auf den Plan, getrost und frisch sie greifen an und sein die Kraft der Urmen.
- 5. Das Silber, durchs zeur siebenmal bewährt, wird lauter funden; an Gottes Wort man warten soll desgleichen alle Stunden.
 Es will durchs Kreuz bewähret sein, da wird sein Krast erkannt und Schein und leucht't stark in die Lande.

 Martin Luther

3. Was mein Gott will, das gscheh allzeit



- 2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, mein Hoffnung und mein Leben; was mein Gott will. daß mir geschicht, will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er selber hat gezählet; er hüt't und wacht, stets für uns tracht't, auf daß uns gar nichts fehlet.
- 3. Drum will ich gern von dieser Welt hinfahrn nach Gottes Willen zu meinem Gott; wanns ihm gefällt, will ich ihm halten stille. Mein arme Seel ich Gott befehl in meiner letzten Stunden. Du frommer Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir überwunden.
- 4. Noch eine, Herr, will ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen wenn mich der böse Geist ansicht, laß mich, Herr, nicht verzagen. Hilf. steur und wehr, ach Gott, mein Herr, zu Ehren deinem Namen. Wer das begehrt, dem wirds gewährt; drauf sprech ich fröhlich: Umen.